

DZ 36

DZ 32

Zwei ungleiche Brüder

Limbsaver

DeadZone



Der Limbsaver DeadZone hat 2008 in USA gleich beim Start einen großen Erfolg hingelegt. Aufgrund seiner ungewöhnlichen Form genau so polarisierend wie hier in Deutschland. 2009 hat Limbsaver die DeadZone-Reihe in Details überarbeitet und zwei neue Modelle nachgelegt. Den DeadZone mit 36" ATA und 60# haben wir neben dem DeadZone mit 32" und 70# zum Test gehabt. Außerdem gibt es noch den SpeedZone. Den konnten wir leider nicht durch die Mangel nehmen, tja, irgendwas ist halt immer.

Zu allererst interessierte uns, ob es einen Unterschied beim 32"-Modell zum letzten Jahr gibt. Wir haben ja immer noch den



Getestet von Elmar Harbecke, Michael Ziefle und Andreas Gotthardt

DeadZone von 2008 im Gebrauch und konnten daher sehr gut vergleichen. Besonders gespannt waren wir auf die 10# mehr des 09ers. Machen die sich beim Auszug bemerkbar oder lässt der 09er sich ähnlich "smooth" – uäh, ich hasse dieses Wort – ziehen wie ein Bogen mit 60#. Wird von vielen behauptet, aber wir können ja nun direkt vergleichen.

Also los, Grundausrüstung angebaut, Einstellungen überprüft und los geht's. 70# will so recht keiner anpacken. Nee, reiB du dir mal die Schulter aus, ich bin zu jung oder zu alt für so was – alles beliebte Ausreden. Aber egal, irgendwann muss es ja sein. Na denn, tief Luft geholt, um sich auf die Anstrengung vorzubereiten, Release einhängen, ziehen und ... Luft erstaunt ablassen.

Geht doch relativ leicht, 70# zu ziehen. Gut, "smooth" ist was anderes, aber man will ja auch Leistung abrufen, und die muss man beim Bogenschießen nun mal erst reinstecken.

Dann mal los, den 400-Grain Pfeil beschleunigen. Release löst aus und man merkt nichts. Klar, der Pfeil ist schon weg und der Bogen kippt aufgrund des Stabis auch nach vorn, aber Vibrationen



DeadZone: Griffschale.



DeadZone 32: Large Cams bei 29".



DeadZone 32: Wurfarmtasche jetzt komplett in Camo.



Specs des DZ-32.